Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nachtsgeschichte für Jugendliche und junge Erwachsene aktualisiert: Joseph, der Dienmutige – und ein Brief eines Sohnes an seinen Vater; die neugierigen Hirten – und eine lebhafte Diskussion der Redaktion; Herodes, der Angsthase – und unsere Ängste vor der Konkurrenz; auch die vertrauende Maria und die mitfühlenden Tiere u.a. kommen zur Sprache. Das Heft eignet sich auch als kleines Geschenk.
Bezug: Junge Kirche Schweiz, Zeltweg 9, 8032 Zürich. Telefon 01/47 19 57. Preis: Fr. 3.– (Mengenrabatte).

Bücher

Geschichte

Erwin Keller: Conrad Gröber 1872–1948. Erzbischof in schwerer Zeit. 368 Seiten und 8 Seiten Abbildungen. Herder Verlag, Freiburg i. Br. 1981. Geb. mit Schutzumschlag DM 36.–.
Dr. Conrad Gröber, von 1932–1948 Erzbischof von Freiburg i. Br., gehört neben von Galen und Bertram, Preysing und Faulhaber zu den profiliertesten Kirchenführern im Dritten Reich und war und ist wegen seiner anfänglich allzu kompromissbereiten Haltung gegenüber dem Naziregime zweifellos eine der umstrittensten Gestalten im deutschen Katholizismus der frühen dreissiger Jahre.
Keller entwirft ein umfassendes Bild dieses imponierenden Mannes, dessen Mut und Temperament, klarer Verstand und mitreissende Rhetorik gefürchtet waren. Anhand des reichlich vorhandenen Quellenmaterials, aufgrund von Recherchen bei noch lebenden Zeitgenossen und Mitarbeitern entwirft Keller ein – wie uns scheint – objektives und farbiges Zeitgemälde. Er durchleuchtet die politischen, kirchlichen und sozialen, nicht zuletzt auch theologischen und liturgischen Fragen, mit denen sich Gröber konfrontiert sah und rückt die Unerschrokkenheit des Erzbischofs im Kampf gegen das Naziregime – nachdem er es in seiner ganzen Niedertracht erkannt hatte – ins rechte Licht.
Die reich dokumentierte, aus der Unmittelbarkeit des persönlich Erlebten geschriebene Biographie liest sich spannend und vermittelt einen lebendigen Einblick in das von tiefer Tragik und schweren Enttäuschungen reichen Lebens des Freiburger Erzbischofs und gleichzeitig in ein Stück dramatischer und leidvoller Kirchengeschichte der neuesten Zeit.
CH

Deutsche Literatur

Carl-Heinz Mallet: Das Einhorn bin ich. Das Bild des Menschen im Märchen. Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg 1982. 215 Seiten, broschiert Fr. 27.20.
Volksmärchen als Spiegel des Menschen und seiner Probleme: Während die sogenannte Hochliteratur in der Behandlung von Sexualität, Tod, Erwachsenwerden etc. oft zeitkonforme Zensur ausübt, spricht die Volksdichtung, wenn auch bildhaft verschlüsselt, die Grundbedürfnisse und Schwierigkeiten der menschlichen Natur an. Diese Märchenwelt zu ergründen und dabei auf recht handfeste Tatsachen zu stossen, ist ein Abenteuer der Phantasie wie des Verstandes. Dass der Autor beides besitzt, zeigt dieser gleichermassen amüsante wie scharfsinnige Ausflug ins Reich der Riesen, Zwerge, Einhörner und anderer Fabelwesen. Wer hätte z.B. dem armen Klaus aus «Gevatter Tod» zugetraut, dass er den lieben Gott mitnichten aus mangelnder Einsicht in dessen wundersame Weisheit mitten auf der Landstrasse stehen lässt, sondern aufgrund seines ausgeprägten, fast könnte man sagen, politischen Gerechtigkeitssinns?
V.B.

Religion

Karl Guido Rey: Neuer Mensch auf schwachen Füssen. Erfahrungen eines Psychoanalytikers mit Gott. Kösel-Verlag, München 1982.
Das neuerschienene Buch des bekannten Zürcher Psychotherapeuten ist in Umfang und Aufmachung bescheiden. Aber welcher Reichtum eröffnet sich dem Leser auf jeder Seite!
Da spricht ein Mensch, der Theologie und Psychologie studiert hat, der seit Jahren unentwegt «auf dem Wege ist».
Scharfe Intelligenz, grosses Wissen, reiche Erfahrung aus der psychoanalytischen Praxis sind Hintergrund all der Darlegungen. Aber das Schwergewicht des Buches liegt auf anderer Ebene: Es ist das persönliche Erleben eines Menschen, den Gott ergriffen hat:
Wenn ein Kapitel mit «Ein dicker Brocken» überschrieben ist, so mag das ganze Buch für viele Leser unverdaulich erscheinen und manchen vielleicht zuerst eher peinlich berühren. Warum? Weil sich jeder durch all die persönlichen Erlebnisse Rey's zu-

innerst getroffen fühlt, auch angeklagt und aufgerufen, sein eigenes Leben zu ändern. Wer aber will sich schon ändern? «Unsere Kirchen sind Kerzen ohne Docht, und unsere Herzen sind im Glauben Lampen ohne Licht». Der Glaube an den lebendigen Christus, der wahrhaftig unter uns weilt, der unser Leben verändern und fruchtbar machen will, dieser Glaube wird von K.G. Rey neu erlebt in der Charismatischen Bewegung. Nicht, dass er in ihr den alleinigen Weg zur Glaubenserneuerung sieht. Aber was Rey so ehrlich und bescheiden erzählt, geht auch dem Skeptiker unter die Haut. Und niemand wird dem Autor Respekt und Hochachtung versagen können, braucht es doch Mut, sich selbst mit all seinen Schwächen und Fehlern darzustellen.
Rey schreibt zudem so einfach und interessant, dass sein Buch selbst den ungeübteren Leser faszinieren wird.
«Neuer Mensch auf schwachen Füssen» will vielen Leidenden und Suchenden neuen Lebensgeist, neuen Lebenssinn durch das Wagnis des Glaubens schenken. Das ist das grosse Anliegen des Autors und Grund genug, ein Buch über «Erfahrungen eines Psychoanalytikers mit Gott» zu veröffentlichen. Maria Scherrer

Deutsch

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Wege in der Textanalyse. Uni-Taschenbücher GmbH, Stuttgart 1982. 250 Seiten Fr. 28.–.
Die traditionelle deutsche Literaturwissenschaft resp. die literarische Hermeneutik und mit ihr der Deutschunterricht auf der Sekundarstufe II stehen heute in bezug auf die Analyse moderner Dichtungen vor einer weitgehend unbefriedigenden Situation. Einerseits erfährt die Behandlung der modernen Literatur im heutigen Deutschunterricht, aber auch in der germanistischen Ausbildung an den Hochschulen, eine eindeutige Vorzugsstellung, andererseits aber arbeitet man bei der Interpretation moderner Texte weiterhin mit literarischen Kategorien, die an bürgerlich-traditionellen Dichtungen entwickelt wurden und mit denen es daher kaum gelingt, das grundsätzlich Neuartige zu beschreiben, durch das sich moderne Texte von nichtmodernen, d.h. von traditionellen Texten unterscheiden.
Dieser Lehrgang versucht nun, «neue Wege» aufzuzeigen. Ausgehend von einem neuen, ganzheitlichen Textverständnis, das mit der traditionellen Vorstellung vom Inhalt-Form-Dualismus bricht und den literarischen Text als Einheit resp. als Organisation von Strukturelementen, also von seiner Struktur her, begreift, werden neue begriffliche, eben strukturelle Kategorien erarbeitet, mit deren Hilfe moderne Dichtungen adäquat beschrieben werden können. Dabei wird der Begriff «modern» – ganz im Gegensatz zu Begriffen wie etwa «zeitgenössisch» oder «gegenwärtig» – nur für solche Texte des 20. Jahrhunderts verwendet, deren Struktur sich gegenüber älteren, traditionellen Texten grundsätzlich verändert hat. Als zentral für diese strukturellen Veränderungen erweisen sich die beiden neuen Kategorien der Wirklichkeits- und Ichgestaltung.
Von diesen beiden neuen Kategorien aus soll anschliessend versucht werden, das Phänomen der modernen Epik und Lyrik anhand zahlreicher Beispiele strukturell zu beschreiben. Dabei wird auch das Erscheinungsbild der älteren, traditionellen Literatur immer wieder vergleichend mitberücksichtigt. V. B.

Arbeitstechnik

Sedlak, Franz: Stopp den Lernproblemen. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1982. 2. Auflage. 303 Seiten. DM 25.50.
Es ist keineswegs leicht, ein praktisches Buch mit echten Hilfen bei Lernschwierigkeiten zu finden. Aber das vorliegende Buch ist nicht nur originell und leicht lesbar, es hat auch beinahe unzählige Lerntips – aber nicht aus der Mottenkiste. Das «Stopp» ist zudem ein überaus interessantes Lernprogramm und heisst «Sedlaks Trainings- und Organisations-Programm für Problemlösungen aller Art». Unter den Stichwörtern «ST: stärken – stabilisieren – steigern, O: ordnen – organisieren – operieren – optimieren, P: probieren – prüfen – präzisieren, P: planen – Programm entwerfen – positiv denken» wird für verschiedene Situationen ein gezieltes Lernprogramm entworfen, das Eltern Hilfe gibt, wie sie ihren Kindern helfen können, und das Schüler zur Selbsthilfe anleitet. Lerntips und Lernrezepte werden so aufgearbeitet, dass sie eine echte und gute Hilfe für alle bedeuten. Es ist selbst ein Buch, das jedem Lehrer so viele Anregungen gibt, dass er seinen Schülern beste Lernhilfen vermitteln kann. Ein hervorragendes Buch, das sehr zu empfehlen ist. Walter Weibel

Realschule

Roth, Heinrich: Unterwegs zum bildenden Lernen. Kant. Lehrmittelverlag, St. Gallen 1982. 85 Seiten.
Die Oberstufe der St. gallischen Volksschule hat in den letzten Jahrzehnten eine gewaltige Entwicklung durchgemacht. Aus den ursprünglichen 7. und 8. Klassen der Primarschule wurden vorerst die ausgebauten Abschlussklassen mit dem freiwilligen 9. Schuljahr. Mit Beginn des Schuljahres 1981/82 wurde das 9. Schuljahr für die gesamte Volksschule obligatorisch. Durch eine Änderung der Schulordnung erhielten das 7.–9. Schuljahr der Primarschule im Jahre 1980 den Namen Realschule.
So ist diese Schrift des früheren Pädagogiklehrers

Dr. Heinrich Roth eine für alle Reallehrer – auch in anderen Kantonen – wichtige Arbeit, weil sie aufzeigt, wie die Realschule geworden ist. «Im geschichtlichen Vorfeld der St. gallischen Realschule» heisst der Untertitel dieser Schrift, die auf hervorragende Art die Entwicklung dieses Schultyps der Volksschuloberstufe aufzeigt.
Was die Realschule in der ganzen Schweiz betrifft, ist ihre pädagogische Zielsetzung, von der Reformpädagogik (Kerschensteiner, Gaudig, Petersen) und Pestalozzi her bestimmt. Roth versteht es, in klaren Worten eine Geschichte der Pädagogik zu entwickeln, von der er einen historischen Überblick über die Neugestaltung der Volksschul-Oberstufe im Kt. St. Gallen ableitet, die Karl Stieger, der bedeutende Schulreformer, entwickelt hatte. Im letzten Kapitel zeigt Josef Weiss, der Leiter der Reallehrerausbildung, was aus der St. gallischen Realschule heute geworden ist, wo sie steht, was sie zu vertreten hat: eine bildungspolitische Standortklärung!
Eine sehr bedeutsame Schrift, die jeder Reallehrer lesen sollte und die jedem Schulinspektor zu empfehlen ist! Walter Weibel

Geographie

Beat Suter/Christian Rohrer: Wetter. 180 S. A4 mit zahlreichen Zeichnungen, Fotos und Farbbildern. Verlag SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal 1982. Broschiert Fr. 35.–.
Wetter und Klima sind Umweltfaktoren, die uns täglich begleiten und viele unsrer Tätigkeiten beeinflussen. Was liegt näher, als das Wettergeschehen zu erforschen?
Das Buch «Wetter» beschreibt im ersten Teil eine Vielfalt von einfachen Messgeräten, die eine Beobachtung von Wind, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Luftdruck, Niederschlag und Sonnenschein ermöglichen.
Beat Suter, der Verfasser des handwerklichen Teils, ist Werklehrer und erfahrener Kursleiter in der Lehrerfortbildung. Die Arbeitsanleitungen sind durchdrungen von der Idee, das alltägliche Phänomen Wetter bewusst zu erleben und durch handwerkliches Tun zu begreifen.
Allgemeinverständlich dargestellt sind in einem zweiten Teil die wissenschaftlichen Grundkenntnisse. Mit Christian Rohrer zeichnet ein Fachmann, der als Physiker am Seminar Rorschach lehrt. Die Schulnähe, die seine wissenschaftlichen Erläuterungen auszeichnet, schafft eine glückliche Verbindung zum praktischen Teil von Beat Suter.
Die Neuerscheinung ist im Fachbereich Werken einzuordnen. Sie deckt einen Bereich des Werkens ab, der bis anhin wenig Beachtung gefunden hat. Eine Ideensammlung, die in die Hand des Lehrers, aber auch der Lehrerin gehört. Peter Rottmeier

Interessante Dinge für interessante Leute

HAND-GESCHÖPFTE PAPIERE AUS JAPAN, KOREA UND INDIEN

Entdecken Sie den unvergleichlichen Charme der handgemachten Papiere, die Sie für die Tuschmalerei, für Papierbatik, zum Tauchfärben und für Holz- und Linolschnittdrucke verwenden können. Unter der Marke EMC stehen Ihnen sorgfältig ausgewählte Materialien zur Verfügung.

EMC Kozu weiss, Bogen ca. 61×99 cm (Minimum 10 Bogen) Fr. 3.– pro Bogen

EMC Mino natur, Bogen ca. 65×99 cm (Minimum 15 Bogen) Fr. 2.50 pro Bogen

EMC LP-100, handgeschöpfte Briefbogen, ca. 21×28 cm, 100 Bogen Fr. 24.– (ideal auch für Linol- und Holzschnittdruck)

EMC-OKA-R70 Japanpapier auf Rolle, 6,3 m × 93 cm, Fr. 20.–

EMC-IN Japanpapierabschnitte Kozu für Tauchfärben und Batik, 12×12 cm, 50 Blatt Fr. 6.80

EMC C14/205 5 Couverts, 14,5×14,5 cm mit Karte zum Selbergestalten, Fr. 7.50

Stangentusche EMC I-101, Fr. 5.–

Reibschale EMC aus Schiefer IS-3, Fr. 6.–

Tusch- und Aquarellpinsel EMC HHD Rosshaar, Grösse 1 Fr. 2.–, Grösse 3 Fr. 2.70, Grösse 5 Fr. 3.60

Pinselmatte EMC N-15, ca. 29×30 cm, schwarz, rot oder natur, Fr. 7.–

Preise zuzüglich Porto. Mindestbestellung Fr. 30.–. Bei den Papieren ist der Versand kleinerer Mengen wegen des Verpackungsaufwandes nicht möglich.

ERICH MÜLLER & CO.
Biberlinstrasse 2, 8030 Zürich

Coupon

An Erich Müller & Co., 8030 Zürich

Senden Sie mir/uns

Bg. Japanpapier à Fr.

Art. à Fr.

Art. à Fr.

Prospekte/Unterlagen über: Papiere/Tuschmalartikel/Origami/Bastelmesser (Gewünschtes unterstreichen)

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

ss-11/82

Lehrer

Eichelberger, Harald: Wie konservativ sind Lehrer? Österreichischer Bundesverlag, Wien 1981. 164 Seiten. DM 28.30.
Die Titelfrage reizt, ist eine Herausforderung, und das Buch ist eine Dissertation, die über Einstellungen und Meinungen bei Wiener Pflichtschullehrern eine sehr genaue Antwort gibt. Es hat nicht viele Untersuchungen im deutschsprachigen Raum zu dieser Frage, und darum muss diese Arbeit auch uns Schweizer Lehrer interessieren. Untersucht werden die soziale Herkunft, das Selbstverständnis des Pflichtschullehrers, das Berufsbild und zahlreiche Einstellungsdimensionen wie Bereitschaft zur Schulreform, Sexualität, Bedürfnis nach Autorität usw. In seinen Schlussfolgerungen kommt der Autor zu folgenden interessanten Feststellungen: Die Dominanz einer konservativen und autoritätsverhafteten Mentalität bei der Mehrheit der Wiener Pflichtschullehrer konnte konstatiert werden. Sie wünschen die Erhaltung des gesellschaftlichen und schulischen Status quo und Veränderungen nur soweit, wie sie zur Restaurierung des Hergebrachten nötig sind. Eine Änderung der bestehenden Macht- und Schichtverhältnisse innerhalb der Gesellschaft entspricht nicht dem Bewusstsein der Wiener Pflichtschullehrer.
Neben weiteren Feststellungen nimmt Eichelberger klar Stellung zur zeitgemässen Professionalisierung des Lehrerberufes. Eine wichtige Publikation, die von der Untersuchungsanlage her auch für schweizerische Verhältnisse aufschlussreich und für Vergleichsmöglichkeiten wichtig ist.

Walter Weibel

Pestalozzi-Kalender 1983

Um Kopf, Herz und Hand der 9–15jährigen Leserinnen und Leser in Trab zu halten, bietet der überaus beliebte Jugendkalender auch nach dem 75-Jahr-Jubiläum wiederum interessante, lehrreiche und gutbebilderte Artikel an.
Die Rubriken Sport, Tiere, Abenteuer werden sicher ebenso gern verschlungen wie die Beiträge aus Technik und Forschung, über Berufe, Musik oder andere aktuelle Themen. Experimente und Wettbewerbe laden zu aktivem Tun ein. Im Schatzkästlein (auch Wissen genannt) erscheinen wieder die vielbegehrten Regeln der Fächer Geometrie, Algebra und Rechnen.
Ausserdem findet man viele Spielanleitungen, Büchertips, Abenteurgeschichten und Bastelvorschläge im PK 83, der auch diesmal wieder farbenfroh prächtig und vielfältig daherkommt.
Der Kalender erschien am 13. September 1982 und kostet Fr. 12.50. Erhältlich im Buchhandel, in Papeterien oder bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon 01/251 72 44.

pan Arbeitsbücher

Walter Maurhofer
Töne aus Ton
Eine praktische Anleitung zum Herstellen von Ton-Vögeln, Okarinas und Marmelspiel
pan 501 12.—

Rolf Walss
Puppen und ihre Musik
Eine Anleitung zur Herstellung von Marotten und einfachen Marionetten mit Spielanregungen.
pan 502 12.—

Walter Maurhofer
Masken – Mimik – Musik
Masken-Brauchtum – Maskenbau – Maskenspiel – Maske und Musik
pan 503 14.—

Kit Powell
Musik mit gefundenen Gegenständen
Materialien, die klingen – Bauanleitungen – Spielanleitungen – Spielformen
pan 504 12.—

Musikhaus
pan AG
8057 Zürich, Postfach, Schaffhauserstrasse 280
Telefon 01 - 311 22 21, Montag geschlossen.

Schulverlegung in Appenzell

Moderne **Jugendunterkunft** direkt neben Hallenbad

Für Gruppen bis 136 Personen – kleine, freundliche Schlafräume – moderne Küche – grosser Essaal, unterteilbar in 2 Schulräume – Büro – Magazine – günstige Preise.

Speziell geeignet für Sport-, Trainings-, Wander- und Schullager.

Auskünfte durch das Bezirkssekretariat Appenzell, Telefon 071 - 87 13 34.

Ferien-, Schul-, Ski- und Langlauflager

S-chanf Oberengadin-Nationalpark

Mit Komfort. Ideal für Sommer u. Winter! Nähe Nationalpark, Skilifte, Eisplatz. 2 Min. von Langlaufloipe und Bahnhof. Ca. 70 Plätze à 2–10 pro Zimmer. Zentralheizung, 4 Duschen, Bad, verschiedene Spiel- und Aufenthaltsräume, grosser Essaal und grosse moderne Küche. Spielwiese. Auskunft: Fam. Müller-Vismara, 7524 Zuoz, Tel. 082 - 7 13 62

Davos, Logis Schiabach

An der Promenade. Nähe Zentrum und Parsennbahn. Saubere 2- bis 4-Bett-Zimmer mit fliessendem Wasser und Duschgelegenheit, Halbpension. Bestens geeignet für Schulen, Kurse, Vereine und Familien.
Künzli + Co. AG – Logisbetrieb – Promenade 119 – 7270 Davos Platz – Tel. 083 - 5 31 82.